

Anti-Militär-Gruppe Bern : unsere bisherige Arbeit

Autor(en): **Tobler-Bauder, Kathrin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **7 (1981)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

OFRA

ANTI-MILITÄR-GRUPPE BERN: UNSERE BISHERIGE ARBEIT

Entstanden ist unsere Gruppe vor rd. einem Jahr – aus der Überlegung heraus, dass die Frauenbewegung eine klare Stellung einnehmen muss auch (oder eigentlich: gerade) gegenüber Militär und Militarismus.

Dann überstürzten sich die "Ereignisse": Offizierschiessen, Weitzelbericht...

Wir konzentrierten uns v.a. auf den Weitzelbericht: Lesen der Broschüre "Wir passen unter keinen Helm" und – sobald der gesamte Bericht in deutscher Sprache erschienen ist – lesen dieses hehren Werks. Das Ergebnis waren gefühlsgeladene Sitzungen und ein Bericht über das Frauenbild, auf dem Frau W. ihre Studie aufbaut. Diesen Bericht stellten wir an einem öffentlichen Informationsabend über Frau & Militarismus in Bern vor.

Seit die OFRA die Klage gegen das Offizierschiessen eingereicht hat, arbeitet nun auch die Prozess-Gruppe mit uns.

(Mir sy jetzt scho 12 Froue!)

Unsere Ideen; Wir wollen uns gut informieren – lesen und diskutieren von Broschüren zum Thema Militär und Militarismus – und dann:

Stände, Actions... doch dies wenn möglich zusammen mit den Anti-Militär-Gruppen der anderen OFRA-Sektionen!

Ein erster Schritt dazu ist getan: Ende September haben wir diese Gruppen nach Bern eingeladen. Und es kamen Frauen aus St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel und Olten. Wir werden uns im Januar wiederum treffen. In dieser Zeit erarbeitet jede Sektion eine Kritik am Weitzel-Bericht. Zusammen wollen wir daraufhin eine Vernehmlassung verfassen.

In (weiter) Ferne steht zudem die Idee, mit möglichst vielen Sektionsgruppen einen "Wanderstand" zu machen zum Thema Frau & Militär: ein Stand, der von Sektion zu Sektion weitergegeben wird, und dort nicht nur in den betreffenden Städten, sondern auch in verschiedenen umliegenden Gemeinden und Dörfern aufgestellt werden soll.

Ein weiterer Versuch von Zusammenarbeit: wir Bernerinnen treffen uns regelmässig mit Radikalfeministinnen und Frauen für den Frieden in Bern. Ziel sind auch hier gemeinsame Aktionen.

Und:

interessierte Frauen sind in unserer Gruppe immer willkommen!

Kathrin Tobler-Bauder

LADYKILLER

Eine Schweizer Hardrock-Band namens 'Killer' hat eine LP mit dem Titel 'Ladykiller' herausgebracht, die vor Frauenfeindlichkeit nur so strotzt. Auf dem Cover ist eine leicht beleidete Frau, die mit eingeschlagenem Mund tot auf einem Bett liegt, dargestellt. Also nichts anderes als eine plumpe Verherrlichung und Aufforderung zur Gewalt an Frauen! Die OFRA fordert sämtliche Plattengeschäfte auf, dieses frauenfeindliche Produkt nicht zu verkaufen. Frauen, geht in die Geschäfte und kontrolliert, ob diese Platte aufliegt und tut etwas dagegen....!!!!



Wir suchen Ärztinnen

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die interessiert sind, in Winterthur ein Frauenambulatorium

aufzubauen. Unsere Arbeit steckt noch in der Anfangsphase. Wir würden es aber von Vorteil finden, wenn schon beim Aufbau ein bis zwei Ärztinnen mitarbeiten könnten.

Möchtest Du gerne mehr Informationen, telefoniere untenstehenden Frauen

Monika Graf
052/33 25 57

Regula Munz
052/22 82 57

Die Kinderkrippe der Firma OMEGA in Biel soll auf Ende Dezember 1981 geschlossen werden. 40 Kinder zwischen 2 Monaten und 9 Jahren werden in dieser Krippe betreut. 8 Angestellte würden ihre Arbeitsstelle verlieren und schwerlich Ersatz finden. Die Eltern stünden vor grossen Problemen. Die berufstätigen Mütter müssten ihre Arbeit aufgeben und zu Hause bleiben.

Die Eltern haben sich nun bei der Direktion der OMEGA beschwert, und Sylviane Zulauf hat im Stadtrat von Biel eine dringende Motion gegen diese Schliessung eingereicht.